

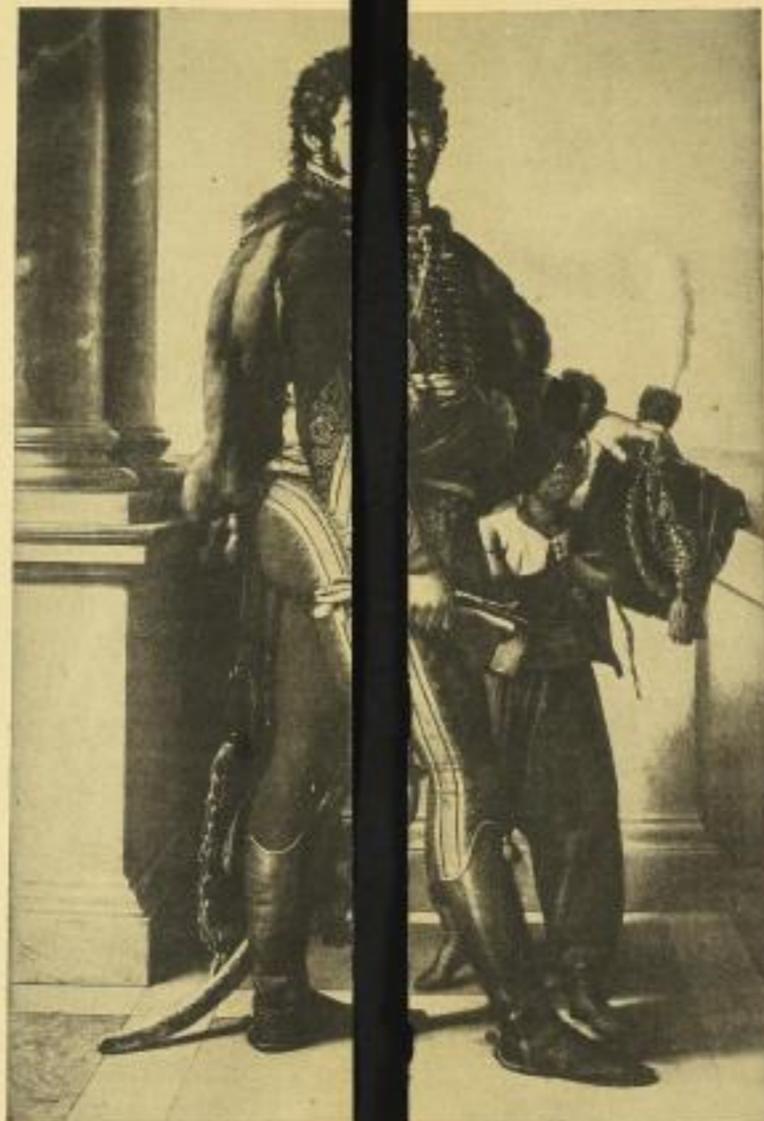
Soeben erscheint:

Marcel Dupont: MURAT

Reiter / Marschall von Frankreich / Kaiserlicher Prinz und König von Neapel

Aus dem Französischen übersetzt von Otto H. Fleischer / Ausstattung von Paquita Kowalski-Tannert / 509 Seiten / Mit 4 Bildtafeln / Steif brosch. RM 6,- / Leinen RM 7,50

Marcel Dupont ist ein Pseudonym, hinter dem sich ein höherer französischer Offizier verbirgt. Sein Buch ist indessen nicht in erster Linie eine militärische Biographie: „Unsere Absicht ist vielmehr, den Soldaten und den Menschen Murat durch die verschiedenen Phasen seines kriegerischen Lebens hindurch zu verfolgen.“ So schildert es Murat als Menschen und vor allem als das, was er zu allererst war: als den geborenen Reitergeneral, der sein Leben am vollsten lebt, wenn er mit dem Säbel in der Faust zur Attacke gegen den Feind galoppiert. — Es ist ein erstaunliches Leben, das dieser Gastwirtssohn und einstige Priesterzögling geführt hat, dieser von unersättlicher Ruhmsucht und Machtgier getriebene Soldat, dem sich nach seiner Begegnung mit Bonaparte und seiner Verheiratung mit dessen Schwester Caroline eine glänzende Laufbahn eröffnet, der sich in allen Ländern — von Ägypten bis Rußland — mit beispielloser Tapferkeit schlägt, der in allen Kriegen des Kaisers an entscheiden-



der Stelle steht, der auf dem Höhepunkt seines Ruhmes den Thron von Neapel besteigt und der bei seinem tragischen Ende eine innere Größe bekundet, die er als König nie gekannt. — Wie dieses Leben selbst, so ist auch seine Beschreibung, und so entstand ein Buch von einzigartigem Tempo und Elan, ein äußerst dramatisches und spannendes Werk. Es ist ein großartiges Gesamtpanorama des ganzen napoleonischen Zeitalters um die Gestalt eines Mannes herum, der dem korsischen Dämon am nächsten stand. Es gestaltet aus großer menschlicher Nähe und mit leidenschaftlicher innerer Anteilnahme die bunten Vordergrunde und die nicht weniger bunten Hintergründe des großen Spieles, das damals gespielt wurde, und die bewegten und abenteuerlichen Schicksale seiner Spieler. Es will weder belehren noch bekehren, sondern packend schildern und darstellen, was damals geschah, und so ist es zugleich ein großes Zeitbild und ein ergreifendes menschliches Dokument.

Ⓢ *Prospekte auf Verlangen*

WILH. GOTTL. KORN

Plakate auf Verlangen Ⓢ

VERLAG / BRESLAU